

## Neuer Kommandeur in Handorf/Telgte:

# „Truppe in Bevölkerung verwurzeln!“

**Handorf/Telgte.** „Die Truppe muß eine möglichst tiefe Verwurzelung in der Bevölkerung haben, denn hier liegen wesentliche Motive für den Dienst des Soldaten. Hier kann er täglich sehen, was er im Ernstfall eigentlich verteidigen soll!“ So umreißt Oberstleutnant Hasso Freiherr von Uslar-Gleichen, ab Freitag neuer Kommandeur des Panzergrenadier-Bataillons 193 Spz in der Lützow-Kaserne und damit Nachfolger von Oberstleutnant Waldemar Thater, seine Haltung zu den mit diesem Bataillon bestehenden Patenschaften, die in den letzten Jahren zu so engen Beziehungen zwischen Bundeswehrsoldaten und Bevölkerung im Kreis Münster geführt haben. Gerade um die Fortführung dieser Patenschaften und Kontakte hatte es Sorgen gegeben, als man in der Bevölkerung von dem anstehenden Kommandeurwechsel hörte. Obstl von Uslar ließ bei einem ersten Kontaktgespräch mit den Trägern dieser Patenschaften im Traditionsraum der Einheit keinen Zweifel daran aufkommen, daß er voll zu diesem Patenschaftsgedanken stehe und die bestehenden Kontakte weiterhin erhalten und vertiefen möchte. Nachdrücklich stellte er das auch in einem Gespräch mit unserer Zeitung heraus.

„Jeder Kontakt zwischen Soldaten und Bürgern wird von mir begrüßt, zumal wenn er mit einer solchen Herzlichkeit demonstriert wird, wie ich es hier schon jetzt erleben durfte!“ Auch für den jungen Wehrpflichtigen, der oftmals aus einer beziehungslosen Umwelt in die Kaserne komme, seien diese Kontakte zu den heimischen Bürgern wichtig, könne er doch hier in einer gesunden Lebensordnung die verteidigungswerten Werte erkennen. So gesehen förderten die Patenschaften also nicht nur das „Heimischwerden“ der verheirateten Unterführer sondern könnten auch dem einfachen Soldaten das Gefühl geben, daß er mit von der Bevölkerung getragen werde.

Beeindruckt zeigte sich der neue Kommandeur vor allem durch das hohe Maß an selbstverständlichem Entgegenkommen, das man ihm hier in den ersten Tagen schon gezeigt habe. „Das ist ganz offensichtlich ein großes Kapital, mit dem man in der Zukunft arbeiten kann!“ Und darüber freute er sich ganz besonders.

Oberstleutnant Hasso Freiherr von Uslar-Gleichen entstammt einer alten Soldatenfamilie im südlichen Niedersachsen und trat 1956 in die Bundeswehr ein. 1959 weilte er bereits einmal in Handorf und gehörte damals zu den „Gründemitgliedern“ des Panzergrenadier-

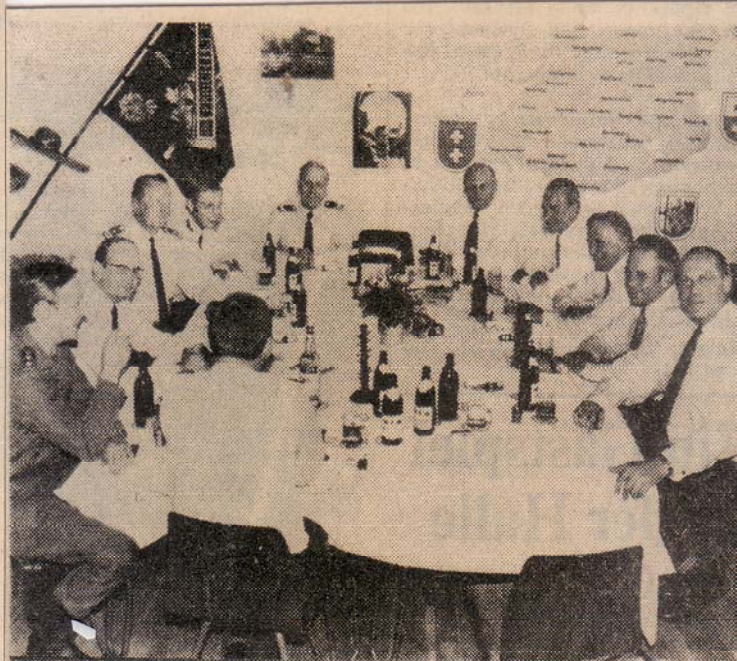


Ab Freitag neuer Kommandeur des Panzergrenadier-Btl. 193 Spz in der Lützow-Kaserne: Oberstleutnant Hasso von Uslar-Gleichen.

Btl. 193 Spz. Dann war er als Ausbilder und Erzieher junger Fahnenjunker an der Offizierschule in München und später als Chef einer Unteroffizier-Lehrkompanie in Hamburg-Harburg tätig, bis er von 1966 bis 1968 seine Generalstabsausbildung an der Führungsakademie in Hamburg erhielt. 1970/71 erlebte er dann auch die Generalstabsausbildung in Amerika und war dann bis jetzt Brigade-G3 und damit Chef des Stabes bei der Panzerbrigade 8 in Lüneburg. Er ist verheiratet und möchte mit seiner Frau und seinen beiden Kindern „möglichst rasch“ in Handorf ein neues Heim finden.

Am Freitagmorgen wird Oberstleutnant von Uslar mit entsprechendem militärischen Zeremoniell das Panzergrenadier-Btl. 193 Spz. von Oberstleutnant Thater übernehmen, der sich in den letzten Tagen bereits von seinen zahlreichen persönlichen Freunden aus Handorf und Umgebung verabschiedet hat. Dieser wird als Lehrstabsoffizier Taktik zunächst für etwa zwei Jahre das „Mutterhaus der Panzerschule“ in Münster gehen. Dahin begleiten ihn viele gute Wünsche seiner „zivilen Freunde“.

-hal-



Zu einem ersten Kontaktgespräch trafen sich der alte und der neue Kommandeur bereits mit den Trägern der Patenschaften, der Gemeindeführer von Handorf und den Vertretern des Patenregiments IR 1, im Traditionsraum des Bataillons.